



Der Landbote  
8401 Winterthur  
052/ 266 99 01  
www.landbote.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 29'295  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 660.015  
Abo-Nr.: 1060231  
Seite: 26  
Fläche: 10'843 mm<sup>2</sup>

## Klare Steuerstrategie gefordert

**STEUERN Die Zürcher Handelskammer fordert Steuersenkungen für Unternehmen. Ohne solche Massnahmen drohe Zürich zu den Verlierern der bevorstehenden Unternehmenssteuerreform III zu werden.**

Im Vergleich zu vielen Deutschschweizer Kantonen sind die Steuersätze für Unternehmen im Kanton Zürich relativ hoch. Steuerpolitisch stehe der Kanton Zürich im Gegenwind, so das Fazit des von der Zürcher Handelskammer (ZHK) bei der Beratungsgesellschaft KPMG in Auftrag gegebenen «Zürcher Steuermonitors 2015». Während es im Kanton Zürich in den vergangenen Jahren zu keinen grossen steuerlichen Veränderungen gekommen ist, haben eine Reihe von Kantonen ihre Steuern für Unternehmen und natürliche Personen gesenkt.

### Tiefere Gewinnsteuern

So bezahlen Unternehmen in allen Nachbarkantonen von Zürich tiefere Gewinnsteuern. Der Trend zu sinkenden Unternehmenssteuern könnte in nächster Zeit sogar noch verschärft und damit zu einem Problem für den Wirtschaftsstandort Zürich werden, befürchtet die ZHK.

Grund dafür ist die laufende Unternehmenssteuerreform III (USR III), welche zu einer Abschaffung der besonders tiefen Besteuerung von Holdings und anderen Statusgesellschaften in den Kantonen führt. Um die Firmen von einem Wegzug abzuhalten, wollen etliche Kantone ihre normalen Unternehmenssteuersätze senken. Dies führt – zumindest vorübergehend – zu tieferen Steuereinnahmen. Laut ZHK-Direktorin Regine Sauter müsse man dies im Sinne einer Investition in die Zukunft in Kauf nehmen. Vor allem müsse der Kanton Zürich aber eine Steuerstrategie für die kommenden Jahre präsentieren, um den Unternehmen eine gewisse Planungssicherheit zu bieten.

*Philipp Lenherr*